



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
104 (1894)**

347 (19.12.1894) Zweites Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-61175](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-61175)

General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:
"Journal Mannheim."
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2509.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Beingericht 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag R. 2.30 pro Quartal.
Anzeiger:
Die Colonne-Beile 20 Pfg.
Die Reklamen-Beile 60 Pfg.
Eingel. Nummern 3 Pfg.
Doppel. Nummern 5 Pfg.

(Sächsische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgehung. (Mannheimer Volksblatt.)
Mannheimer Journal.
(104. Jahrgang.)

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil
Chef-Redakteur Herm. Mehes,
für den lok. und prov. Theil
Ernst Müller.
für den literarischen
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. K. Haas'schen Buch-
druckerei (Erste Mannheimer
Typographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des kaiserlichen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Erscheint wöchentlich sieben Mal.
Gelesen und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgehung.

Nr. 347.

Mittwoch, 19. Dezember 1894.

(Telephon-Nr. 218.)

Zweites Blatt.

Ein Weihnachtsabend auf Schneeschuhen.

Novellette von H. Fries-Schwenzen (Christiania).
(Redaction - redaction.)

Sie hatten sich in der Sportshütte auf dem Knäufel-
stabs-Berg getroffen und waren jetzt auf der Fahrt nach
ihrem Elternhause, wo er der Einladung ihres Vaters
zufolge das Weihnachtsfest verbringen sollte.
In der Sportshütte hatten sie eine große Gesellschaft
von Schneeschuhen verlassen, die ihnen beim Abschied
herzlich die Hand gedrückt und in mehr oder weniger ver-
blämter Weise „ein ganz besonders fröhliches Weih-
nachtsfest“ und vor Allem viel Glück zu der gemeinsa-
men Schneeschuhfahrt gewünscht hatten. Alle waren sie
darin einig: wenn zwei für einander pakteten, dann waren
es die Beiden.
Groß und schlank glitt er voran, rücksichtslos die
weniger steilen und gefährlichen Bahnen wählend.
„Biel zu rücksichtslos!“, dachte sie; „er meint wohl,
ich habe Angst!“ Sie war ordentlich ärgerlich auf ihn.
Freute sie sich doch schon lange auf diese Tour mit ihm
über die halbschneeigen Knäufelstabsabgänge. Denn ein-
mal waren ihm die Worte entfallen: Ich werde mich
wohl kaum verheirathen, für mich ist kein Weib da. Die
Gewissen eines Mädchens an die meine zu ketten, wäre
größenlos, egoistisch. Nachher hatte er aber hinzugefügt:
Doch es müßte ein starkes Weib sein.
„Eine Walfür“, dachte sie, und sie nahm sich vor,
ihm eine solche zu zeigen. Daß er sie liebte, wußte sie,
und doch hatte er nicht um ihre Hand angehalten. Er
kannte sie noch nicht, aber er sollte sie kennen lernen.
O, sie war nicht bange, mit ihm nach dem Nordpol zu
gehen. Mit ihm leben, mit ihm sterben, — o, wie gern
stürbe sie mit ihm! —
Da müßte er schon wieder einen ungefährlichen und
weiten Umweg. Sie verlor die Geduld.
„Geradeaus geht der Weg des Helden!“ rief sie
und flog mit einem raschen „Spurt“ an ihm vorbei,
schwang den Stab über ihrem Kopf und saute über den
steilsten und gefährlichsten der Abgänge vor seinen Augen
in die Tiefe hinab.
Er schüttelte den Kopf, machte einige kräftige Züge
und jagte ihr nach. Aber seine Schneeschuhe waren
neu und nicht so glatt wie die ihren; wie ein Schneehuhn
flog sie dahin über die weiß schimmernde, abspül-
förmige Fläche.
Ränge, blaue Schatten warfen die Fichten, die Sonne
wollte scheiden, sie malte die Stämme des Waldes so,
daß sie herrlich aus der mystischen blauviolethen Däm-
merung hervorkam. Schnee rieselte herab von den
Zweigen und fing Gold von der scheidenden Sonne auf.
Es war wie ein Zauber, es glück dem lustigsten Eisen-
tonz und spiegelte dem Sinn die abenteuerlichsten Bilder
vor. Hier und da waren die Spuren eines Thieres zu
sehen, einmal erklang laut das Haden eines Spechtes,
— sonst herrschte feierliche Ruhe, himmlische Ruhe. In
Gottes selbsterbaueter Kirche ertönt kein falscher Gesang!
Leichtschwinger flog sie dahin, sie kannte den Weg,
hatte ihn oft früher gemacht, aber nie in solchem Jubel
wie heute.
Jetzt ging es aus dem Wald über Felder hinab;
unten auf einer Ebene angelangt, sah sie sich nach ihm
um. Da kam er eben aus dem Walde hervor. Wie
ein wüthiger Punkt erschien er dem Auge. Ihre Wangen
glühten und das Herz pochte insofern der Anstrengung
und ihre blauen Augen blühten vor Kampflust und Ueber-
muth. Das in einem Knoten aufgestaute, aschblonde
Haar hatte sich gelöst und hing in einem langen, dicken
Zopf den Rücken hinab.
„Er soll mich kennen lernen“, dachte sie, und laut
auffachend fing sie den wilden Lauf mit der an.
Aber hier auf der Ebene, wo es mehr auf Kraft
und Ausdauer ankam, holte er sie ein.
„Sie wollen mir wohl weglassen?“ fragte er in
einer ruhigen Weise.
„Ja“, erwiderte sie lech.
„Sie sind eine tüchtige Schneeschuhläuferin.“
„Nun, da können Sie sehen, wir sind nicht alle so
numm.“
„Dumm — nein, habe ich denn das gesagt?“ Sie
wurde etwas verlegen.
„Nicht mit den Worten, — aber ich weiß nicht, —
Sie glauben doch gewiß, daß wir Frauen Euch Männern

in Allem unterlegen sind, daß wir Euch nicht einmal
folgen können, wo Ihr voran geht, daß wir Dilettanten
bleiben müssen, wo Ihr Ruhm erntet. Aber diese An-
sicht ist altmodisch und — furchtbar dumm!“
Es kam ein unwilliger Zug über sein männliches,
wetterhartes Gesicht.
„Sie sehen doch, daß ich wenigstens auf Schne-
schuhen nicht hinter Ihnen zurückbleibe“, sagte sie mit
einem energischen Wurf des Kopfes hinzu.
Eine senkrechte Falte bildete sich zwischen seinen
buschigen, blonden Augenbrauen, die wie sein Bart weiß
vom Reif waren.
„Wenigstens nicht auf einer Fahrt von zwei, drei
Meilen“, versetzte er kurz.
„O — ich will mit Ihnen so weit, wie Sie
wollen, um die Wette laufen — meinerwegen um den
Nordpol herum.“
Sie lachte und wurde roth.
„Ja warum nicht gar?“ fragte er nachlässig.
„Ja, glauben Sie etwa, daß ich bange wäre, die
Expedition mitzumachen?“
Da antwortete er trocken und in fast unhöflichem
Tone: „Ich weiß nicht, was Sie wären.“
„Es ist wohl unter Ihrer männlichen Würde, die
Frage als solche zu beantworten?“ fragte sie spöttisch.
Ihre Stimme bebte vor Zorn und Erregung.
„Die Frage als solche?“ wiederholte er, „ich verstehe
nicht, was meinen Sie?“
„Nichts, — ich meinte gar nichts!“ Mit einem
raschen Anlauf glitt sie an ihm vorüber. Er sollte nicht
sehen, daß die Thränen ihr in die Augen traten. Er
holte sie ein und sprach ernst:
„Ob wir von unserer Nordpolfahrt überhaupt zurück-
kehren werden, ist eine Frage, worüber die Ansichten der
Sachverständigen sehr auseinandergehen. Ich selbst habe
volles Vertrauen zu unserem Unternehmen, aber — die
Forderungen, die ich an die physischen wie moralischen
Kraftleistungen jedes Einzelnen stelle, sind groß, — sehr
groß. Der Körperbau des Weibes —“
Sie unterbrach ihn mit einem übermüthigen Lachen.
„Ich dachte es mir — die alte Phrase! Hunderte,
ja tausende von Frauen hoben es bewiesen, daß der
Körperbau des Weibes dieselbe Leistungsfähigkeit und
eine weit größere Geschmeidigkeit als der des Mannes
zuläßt. Es gibt Nationen, wo die Frauen die schwersten
Arbeiten ausführen.“
„Mag sein, aber wie dem auch ist, so könnte die
Anwesenheit eines Weibes bei einer Expedition wie die
unserige unter Umständen, die ich nicht näher bezeichnen
mag, zu ganz unmöglichen Situationen führen.“
„So.“
Es legte sich ein strammer Zug um ihren hübschen
Mund. Eine Pause trat ein. Mit langen kräftigen
Zügen glitt er nebeneinander her.
„Ein amerikanischer Nordpolfahrer hat doch seine
Frau mitgenommen — und das ist gut gegangen. Nun
haben Sie ja keine Frau und insofern streiten wir
uns um des Kaisers Bart.“ Sie lachte laut auf bei
diesen Worten und ihre Heiterkeit streckte ihn auch für
einen Augenblick an. Er strich mit der Hand seinen
bereiften Bart und erwiderte mit einem jovialen Lächeln:
„Sehr richtig bemerkt, aber wir können die Sache ja
darum so — im Allgemeinen behandeln. Mit dem
Amerikaner, von dem Sie sprachen, ist es eine andere
Sache. Er läßt sein Schiff in einem Hafen da oben
zurück und zieht im Frühling mit seinen Hundeb
ohne die Frau weiter, um im Herbst zu ihr zurückzu-
kehren. Meine Taktik ist eine ganz andere. Ich ver-
lasse mein Schiff nicht, werfe alle Brücken hinter mir
ab und gehe gerade auf mein Ziel los.“
„Um so besser, dann brauchen Sie die Gesellschaft
Ihrer Gattin ja nicht wie der Amerikaner mit der Ihrer
Hunde zu tauschen.“ Die leicht spielende Art, in der sie
die ernste Sache behandelte, wirkte auf ihn. Es handelte
sich ja hier um den bittersten Ernst, — vielleicht für sie
beide. Er biß sich auf seinen Bart und schritt eine
Minute lang schweigend neben ihr her.
„Ich sehe aber den Fall“, fing er wieder an, daß
meinen Berechnungen zum Trotz das Schiff doch vom
Packeis zerhackt wird.“
„Dann haben Sie ja die Bote.“
„Rein, lass'n Sie mich eine Eventualität schilbern,
die mir gerade einfällt. Die Bote können nicht ge-
braucht werden, weil wir von Packeis in die Enge getrieben
werden. Der Proviant wird aufs Eis gerettet. Wir
wohnen in Zelten und alles geht so weit gut. Dann

zerbricht ein Orkan unsere Eisscholle. Ich will den
Proviant retten, werde aber von den haushohen Wellen
mit der Eisscholle von Euch getrennt. Jetzt liegt Jeder
auf seiner Scholle, ich mit dem Proviant auf der einen,
mein Weib mit der Mannschaft auf der andern. Dann
kommt die Hungernöth mit all ihren Schrecken — zum
Schluß der Wahrheit!“ Er ergriff bestig ihren Arm.
„Solche Möglichkeiten wollen bedacht sein!“ rief er
mit Wucht.
(Schluß folgt.)

Literarisches.

Aus dem Verlage von Stephan Weibel in Alzenburg
ging uns zu: W. Ebert (Ferdinand Ebert). Das Wald-
haus am Straube. Die Verfasserin ist der Jugend bereits
vortheilhaft bekannt durch frühere beliebte Jugendschriften. —
C. L. Werner'sche, Fünf Monate vor Paris. Krieg-
erlebnisse eines Mann. Das Buch (Preis 8 Mark, hübsch ge-
bunden) sei als Geschenk für Knaben und für alle die, welche
den 1870er Feldzug mit erlebt haben, warm empfohlen. —
E. Heinrich, Jakob Reith. (Mit 4 Bildern.) Der Lebens-
gang Jakob Reith's, der, in Schottland geboren, in russisch
Dienste ging, um dann einer der hervorragendsten Feldmar-
schälle Friedrich des Großen zu werden, wird uns vom Ver-
fasser anschaulich geschildert. — W. Roelbeden, Der Wahr-
heit die Ehre. Mit 4 Vollbildern von H. Starck-Weinm.
Das Bändchen erscheint als Band 170 der Hornschen Volks-
und Jugendbibliothek. — Die Spinnstube. Ein Volksbuch
für das Jahr 1895. Wöhr (Jubiläum) Jahrgang. Der
Herausgeber der „Spinnstube“, Superintendent H. Dertel, des
Sohns des Begründers dieses trefflichen Volksbuches W. Dertel,
des unter dem Pseudonym W. D. von Horn bei Jung und
Alt beliebten Volks- und Jugendschriftstellers, nimmt in diesem
Jubiläumjahrgang Abschied von dem Kreise treuer Lesel-
und Freunde.

Bekanntmachung.

Zur Verhütung von Störungen im Bezuge von Gas
und Wasser ersuchen wir unsere verehrlichen Consumenten
die Gas- und Wassermesser, sowie die Zuführungen zu den-
selben während der Wintermonate gut zu verwahren und
insbesondere die Kellerläden geschlossen zu halten.
Mannheim im Dezember 1894. 52000

Direction der städt. Gas- und Wasserwerke.

Unterstützung aus der Simon Bacharach-Stiftung betr.

Aus der Simon Bacharach-Stiftung hier sollen Unterstützungen
an bedürftige Schüler gegeben werden. Bemerkungen sind mit Ber-
echnung von Geburts- und Schulzeugnissen, nebst Nachweis der Bes-
wandtschaft mit dem Stifter bis zum 15. Januar 1895 an unter-
zeichnete Stiftungsvorrechnung einzuliefern. 51052
Mannheim, 5. November 1894.

Die Stiftungsvorrechnung.
Dr. Fürtk. Rabbiner.

**Heirathsanspinner aus der Koppel Levi-Stiftung
in Mannheim betr.**

Aus der Koppel Levi-Stiftung ist eine Heirathsanspinner von
100 M. zu vergeben. Bewerberinnen wollen ihre Gesuche unter
Vorlage von Geburts- und Heirathszeugnissen, nebst Nachweis
ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter und Bedürftigkeitszeugnissen bis
15. Januar 1895 an die unterzeichnete Stiftungsvorrechnung einlefen.
Mannheim, 5. November 1894. 51652
Die Stiftungsvorrechnung.
Dr. Fürtk. Rabbiner.

Möbel-fabrik u. Lager Friedrich Rötter,
Läden: H 5, 2 u. H 5, 1a.
Unstreitig größte Auswahl in Holz- u. Polstermöbeln,
vollständigen Betten, Spiegeln und Wappsteinen, Bett-
federn etc. 52886
Weihnachts-Möbeln in allen Arten und Preisen.
Billigste feste Preise. Anerkannte gute Waare.
Für Brautleute beste Bezugquelle.

Größte Auswahl in Weihnachtsconfect
Bonbonieren und Atrappen,
Feinste Honiglebkuchen und Basler Federle.
Chocolade Suchard & Lindt & Co. Cacao von Houten.
Diverse Liqueure und Bunscheffrage.
Cognac, Marke Frapin & Co. (Direktor Sezug)
empfehlen 54055
Friedrich Hartmann,
L S. 1. Conditorei u. Caffé. L S. 1.
Telephon 859

FARBEN-KASTEN
für
Aquarell-, Oel-, Email-, Majolika-, Pastell- u. Porzellan-Malerei.
Temperafarben, Salon-Deckfarben, Malerfarben,
Schilderfarben, Steinwand-, Stiegen- und Malerfarben, Schrift-
farben, Paletten, Pinsel, Schachteln, sämtliche Malerutensilien
empfehlen 54014
F. B. 9 **Jakob Bitterlich.**

Red Star Line
 Red Star Steam Line
 Postdampfer von
Antwerpen
 nach
New York
 und
Philadelphia

Kassant erheben:
 von der Becke & Marsily-
 Antwerpen, 26228
 Gundlach & Bärenklau-
 Mannheim,
 Conrad Herold-
 Mannheim,
 Michael Wirsching-
 Mannheim,
 Aug. Dreesbach-Mannheim.

Wegen Frachten:
 Ad. H. Gesellschaft für
 Rheinschiffahrt und See-
 Transport in Mannheim.

Künstliche Zähne
 von 2 Mr. an. Plomben von
 1 Mr. an. Schmerzlos Zahn-
 ziehen. Zahnreinigung etc.
 H. Stein, G 3, 16.
 Sprechstunden: Sonn- u.
 Werktag u. 9-6 Uhr. 46090

OTTO HERZ & Co.
 FRANKFURT a.M.

Allein-Verkauf
 bei 42332
Georg Hartmann,
 E 4, 6. Telephon 443.

Für Hausfrauen!
 Gegen alle Wollfäden
 aller Art liefert sehr haltbare
 Kleider, Unterröck- u. Mantel-
 stoffe, Damentücher, Burkin,
 Strickwolle, Portieren, Schlaf-
 u. Teppichdecken in den neuesten
 Mustern zu billigen Preisen.

R. Eichmann,
 Ballenstedt a. Harz.
 Annahmestelle u. Muster-
 lager bei Herrn Ph. Aug.
 Feig, P 6, 6. 40102

Pianos
 neu u. gebraucht zu ver-
 kaufen u. zu vermieten.
 Günst. Bedingungen.

Leopold Schmitt,
 Lager und Reparaturwerk-
 stätte R 4, 8.
 Stimmten aller Instrumente
 unter Garantie. 53483

Reparaturen
 von Gold und Silberwaren
 fertigt am besten und billigsten
 die Goldwaarenfabrik von

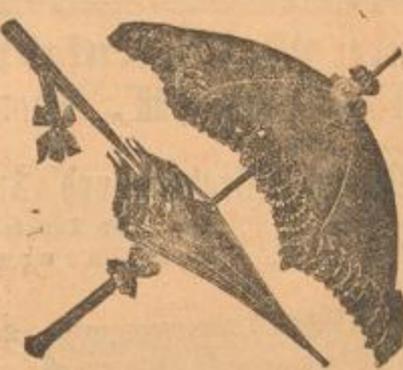
Wilh. Rixinger,
 C 2, 7. 51279
 gegenüber dem „rothen Schloß“.
 Kauf von altem Gold- u. Silber

J. Menzemer, D 6, 13
Kunststickerei
 empfangt sich im Aufzeichnen
 von Stickereien, Anlangen, Fertigen
 und Montieren derselben.
 Prompte und billige Bezahlung.
 Damen können ihre Arbeit
 u. a. d. ar. betreiben bei mir an-
 fertigen. 50441

Divanverkauf.
 Wenn Platzmangel werden
 selbstverkauft Kameelstücken.
 Moquette-Divans etc. etc. weit
 unter Preis abzugeben. Bei
 gleich solider Ansführ-
 ung Konkurrenz un-
 möglich. 53141
Max Keller, Q 3, 10/11

Große Betten 12 Bl.
 (Oben, unten, zwei Seiten mit
 gereinigtem neu u. feinem bei
 Gustav Kallig, Berlin S., Pöpen-
 hagen 46. Versandt an alle. Viele
 Nachfragen überlassen.

Regenschirme
 Größtes Lager am Platze.
 Beste Preise.



Schirm-Fabrik
Leonhard Hitz
E 1, 19 (Planken).

Die bis jetzt unübertroffene

Pfaff-Nähmaschine

ist unstreitig das schönste und praktischste

Weihnachts-Geschenk

für unsere Frauen und Töchter.

Die Pfaff-Nähmaschine besteht die besten-
 tendsten Ver-
 besserungen und einen vollständig geräuschlosen Gang.
 Der Pfaff-Nähmaschine reichende Theile sind
 sämmtlich aus feinstem
 Stahl geschmiedet und gehärtet, nicht aus Weichguss hergestellt.

Allein-Verkauf bei
Martin Decker, A 3, 4
 vis-à-vis dem Theater-Eingang.
 Lager in Nähmaschinen aller Systeme und zu allen Preislagen.
 Drei Jahre Garantie. — Zahlungs-Erleichterung.
 Unterricht gratis.
 Umtausch nach dem Feste bereitwilligst gestattet.

Handschuhe!

Als passende Weihnachts-Geschenke empfehlen in größter
 Auswahl unsere rühmlichst bekannten Fabrikate: 70. 4. 2.

Glace-Handschuhe (in allen Qualitäten) | **Astrachan-Handschuhe**,
Dänischleder-Handschuhe, | **Seidene Handschuhe** (auch mit Futter u. Pelz),
Wildleder-Handschuhe, | **Tricot-Handschuhe**,
Ziegenleder-Handschuhe, | **Befütterte Glace-Handschuhe**,
Hundeleder-Handschuhe, | **Pelz-Handschuhe**, 53826

Cravatten und Hosenträger!
Stragen und Manschetten!
 Gediegene Waare! Billigste Preise!
 Umtausch stets gerne gestattet!

Gebr. Eckert, Handschuh-Fabrik,
 Mannheim, Paradeplatz, P 1, 10. Ludwigshafen, Kaiser Wilhelmstr. 24.

Delmenhorster Linoleum

anerkannt bestes Fabrikat

aus der Delmenhorster Linoleum-Fabrik

(Anker-Marke) 52769

Allein-Verkauf
 für den hiesigen Platz bei

H. Engelhard, Tapeten-Fabrik,
 Verkaufsort: E 1, 1. 72 4 1

Paffendes Weihnachtsgeschenk!

Das neue praktische

Badische Kochbuch

12. Auflage,
 in elegant Leinwandband mit Goldprägung, Preis 2 M. 70 Pf.,
 ist durch Walfsch & Vogel in Karlsruhe sowie alle anderen
 Buchhandlungen zu beziehen. 54158

Die

Schaumwein-Fabrik
Rottweil

(M. Duttchenhofer)

liefert in ihren drei Marken: Roth, Gold, Silber
 das Beste, Reinste und Bestmüchteste von
Deutschem Sect.

Vertreter für Mannheim und Umgebung:
Ferd. Hofmann, Mannheim, D 8, 3.

Zu haben bei: 51771

Karl Friedr. Bauer, K 1, 8.	Aug. Scherer, L 14, 1.
Ernst Dangmann, N 3, 12.	Jacob Schmid, C 2, 24.
Ph. Gund, D 2, 3.	Heinrich Sirehl, O 4, 13.
Jacob Harter, N 3, 15.	H. Thoma, D 8, 1a und
M. Gannstein, L 12, 9.	C 3, 12/14.
J. H. Kern, C 2, 10 1/2.	Jacob Uhl, M 2, 2.
W. Kern, Q 3, 14.	J. G. Volz, N 4, 22.
J. Knab, E 1, 5.	Karl Weber, G 8, 5.
Karl Müller, R 3, 10 u. B 6, 6.	Fr. Wegand, C 1, 12.

Weihnachts-Bäckerei.

Zum Backen und Sieden empfehle ich

Deutsche, italienische und Kalk-

Eier

in außergewöhnlich guter Qualität. 54819

Emanuel Strauss,
 F 3, 7. Telephon 333. F 3, 7.

Aechte

Nürnberger Lebkuchen

sind wieder in feinsten Qualität eingetroffen. 52702

Louis Lochert,
 R 1, 1, am Speisemarkt.

Zur geistl. Beachtung!

Die von mir seither im Laden meines Hauses N 2, 5 betriebene
Geflügelhandlung befindet sich **1 Treppe hoch.**
 nummehr
 Gleichzeitig empfehle zu bevorstehenden Feiertagen
prima fette Gänse, Bratgänse, zertheilte
Gänse, sowie täglich frische Gänselebern.

Helene Mayer, 54965
 N 2, 5. Geflügel-Handlung N 2, 5.

Mittheilung.

Einem geehrten Publikum theilen wir hierdurch mit, daß
 wir für die am hiesigen Plage sehr beliebte u. gut eingeführte

Prima Tafelbutter

unserem seitherigen Vertreter Herrn

Carl Wüst

Butter-, Eier- u. Speisewarenhandlg.
 J 1, 16 1/2 nächster Nähe vom Marktplatz J 1, 16 1/2
 den **Allein-Verkauf**
 für Mannheim übertragen haben. 53344
 Hochachtung

Dampfmolkerei-Gesellschaft Wörrlingen.

Spottbillig!!!

eine Parthe reinwohene Normalmenden, Gosen und Jaden —
 mit kleinen Schmutzstücken am Rand. — 53352

Ferdinand Weiß, Strohmart, O 4, 7.

Bringe mein Lager in

Nähmaschinen

sämmtlicher Systeme, für Familie und Gewerbe, Specialität des
 berühmten Seidel & Raumann-Nähmaschinen, leistungsfähigste
 Fabrik des Continents, ferner alle Sorten 51779

Waagen und Gewichte

in empfehlende Erinnerung. Reparaturen an Nähmaschinen aller
 Systeme und Waagen gründlich bei.

Jos. Kohler, Mechaniker, N 4, 6.

Zum An- u. Verkauf von Liegenschaften,
 Beschaffung von Hypotheken-Darlehen,
 empfiehlt sich 4827
N 5, 11b. Agent J. Zilles, Teleph. 876.

M. 1.50. Neekar-Zeitung

Kostet die in Heilbronn erscheinende:

für das Vierteljahr in Heilbronn und im Oberamtbezirk, im übrigen Württemberg Mk. 1.50 und in ganz Deutschland Mk. 1.90 einschließlich sämtlicher Postgebühren. Verkäufe bei allen Postämtern, Postboten und den bekannten Agenten.
Verbreitetste Zeitung des württemberg. Unterlandes.
 Amtsblatt von 5 Bezirken, sowie für die Stadt Heilbronn.
Bewährtes Insertions-Organ
 Preise billigt. 54211

samt Unterhaltungsblatt und Württembergischer Landwirth

Zu Weihnachten empfohlen:

- Gummi-Badewannen, 58288
- Gummi-Bälle, 58288
- Gummi-Grabatten,
- Gummi-Feuerzeug,
- Gummi-Figuren,
- Gummi-Hosenränder,
- Gummi-Kämme,
- Gummi-Kammataschen,
- Gummi-Kragen,
- Gummi-Manschetten,
- Gummi-Puppen,
- Gummi-Reiseflässe,
- Gummi-Schuhe,
- Gummi-Schürze,
- Gummi-Schwammtaschen,
- Gummi-Schliffen,
- Gummi-Soldaten,
- Gummi-Thiere,
- Gummi-Tischdecken,
- Gummi-Thürvorlagen,
- Gummi-Trinkbecher,
- Gummi-Turnschuhe,
- Gummi-Vorhänge,
- Gummi-Wäschebündel,
- Gummi-Zahnbürsten,

- Wachstuch-Aufleger,
- Wachstuch-Borden,
- Wachstuch-Büchsen,
- Wachstuch-Bücher,
- Wachstuch-Schürze,
- Wachstuch f. Tische etc.
- Wachstuch-Tischdecken,
- Wachstuch-Tischläufer,
- Wachstuch-Wandbänder.

Absolut unverbrennbarer

Christbaum-Schnee

Schönster Schmuck für den Weihnachtsbaum!

Hill & Müller,

Gummiwaren.
 Special-Geschäft,
 N 3, 11 Ruppstr. N 3, 11.
 Telefon 576.

Ich empfehle als sehr preiswerth eine größere Parthie sehr gute u. feine reinseidene Regenschirme

mit Futteral, "Nadelgestell"

für Herren u. Damen zum ausnahmstweifen Preise von 54818

8 Mk. 75 Pfg.

F. Imbach

Schirmfabrikant.
 N 2, 8 Ruppstr. N 2, 8.

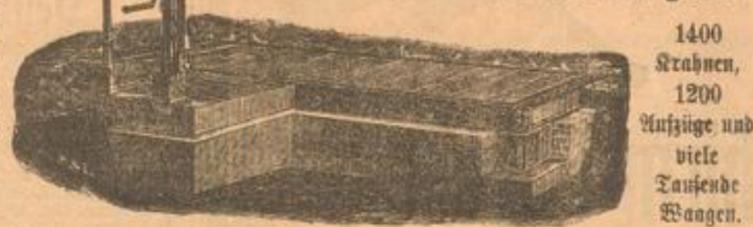
In Weihnachtsgeschenken empfehle Kleider-Reste, Buffs etc., Weihnachtskarten, Planelle, Seidene, Sammt, Seide, Puppenreste, sehr billig 54007
 Josef Schmieß, O 6, 6.

Schuh-Abzuga.

Verkauf derer, welche unter Garantie den reinsten Kalbleder, ohne 12 Mark sehr mit 9 Mark. 54008
 Mehr, R 4, 21.

Mannheimer Maschinenfabrik Mohr & Federhaff, Mannheim

liefert 36648
Waagen, Krabben und Aufzüge
 jeder Construction und Tragkraft.
Zahl der Ausführungen:



1400 Krabben,
 1200 Aufzüge und viele Tausende Waagen.

Ferner: Feldschmieden, Rootgebläse u. Schmiede etc.

Streng reelle, feste Preise.

Max Wallach
 D 3, 6 Gegründet 1889 D 3, 6
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in: 55810
Leinen-, Damast- u. Drell- Tisch- u. Handtuchzeugen,
Bielefelder und Hausmacher Leinen in allen Breiten,
Herren- u. Damen-Hemden etc.
 Federn, Flaum, Rosshaar, Musterlager
 in Teppichen und Vorhängen.
 Streng reelle, feste Preise.

Parfumerie du Monde Elegant!

Die hochfeinen Parfümerien, Seifen etc. des Hauses **Delletrez-Paris 15/17 Rue d'Enghien** eignen sich wegen ihrer hervorragenden Qualität, besonderer Feinheit der Gerüche und schöner Verpackung ganz besonders zu 54281

Fest-Geschenken.

Zugleich empfehle ich mein großes Lager in sämtlichen renommirten deutschen, engl. und franz. Parfümerien etc. etc., Bürsten- u. Kamm-Garnituren, Raum-lampen, Spiegel, complete Necessaires, Reise- u. Toilette-Artikel jeder Art.

Neuheiten

in Cravatten, Handschuhen, Hosenträger, Portemonnaies, Taschen-messer etc. etc.

Gute und beste Qualitäten zu billigen Preisen.

E. A. Boske,

O 2, 1. Paradeplatz O 2, 1.

Schönste Geschenkbücher für Knaben u. Mädchen von 12 bis 16 Jahren.

Malot, Daheim. Seitenstück Malot, Heimatlos.

Nach Malot's En famille. 320 Seiten mit 100 Text- und 16 Bildh. M. 6. —
 bildern. Einzige deutsche Ausgabe. Elegant gebunden.
 Malot's „Daheim“ (En famille), das längst ersehnte Seitenstück zu Malot's „Heimatlos“ (Sans famille), ist allen Kindern und Jugendlichen dieses Alters das schönste Geschenkbuch für die Jugend und würde empfohlen. Einmal, während des Krieges, wird es noch mehr empfohlen. Für und selbst erhält, eignet sich wie „Heimatlos“ und „Daheim“ ganz besonders zum Lesen in hässlichen Stunden. Beide Bücher sind ein wahrer Schatz für jede Familienbibliothek.

Deutsches Mädchenbuch.

Die neuen Weihnachtshände dieser Ideen in Taschen von Familien 3. Jahrg. des M. 6.50
 einjähriges Jahrbuch der Unterhaltung, Erziehung und Beschäftigung für alle Knaben und Mädchen — mit Beiträgen der ersten Schriftsteller und Künstler — jeder Band 400 Seiten mit vielen Text- und 8 feinen Farbendruck- und 100 Bildern. Der kleine Knabe eine Weihnachtsgabe von tausenden Wert machen will, greife nach diesen Büchern; sie bieten Unterhaltung und Beschäftigung für ganz Jahr.
 Deutsches Mädchenbuch 1. u. 2. Jahrgang | 100 und 120 S. | M. 6.50
 Deutsches Knabenbuch 3. Jahrgang | 100 und 120 S. | M. 6.50

Deutsches Knabenbuch.

Diese Bücher sind in allen Buchhandlungen vorräthig. Auf Wunsch sendet H. Eichenmann Verlag in Stuttgart auch sofort direkt nach Empfang des Betrags in Reichsmark.

Zuschneide-Kursus

für Herren-Camderob.
 Am 1. Januar beginnt wieder ein Abend-Kursus für Herren-Camderob. Alle gute Ausbildung wird garantiert.
 Anmeldungen bei G. Burger, L. 4, 2, 54350

Leinen-Reste

von 80 Pfg. per Meter an
D 3, 6 Max Wallach D 3, 6
 Ausstattungs-Geschäft.

A. Hasdenteufel, Pianoforte-Fabrik, Mannheim

empfeht ihre vorzüglich bewährten, aus nur prima Material gebauten

Pianinos.

Mittelhöhe kreuzsaitige Instrumente in neuester Eisenrahmen-Construction, Messingpanzerstimmstock, Patentrepetitionsmechanik, feinsten Elfenbeinklaviatur, 130 Ctm. hoch, schon zum Preise von Mk. 550 an bis zu den grössten stylgerechten Concert-Pianinos.

Gespielt und empfohlen von Künstlern allerersten Ranges wie: Bernhard Stavenhagen, Dr. Ernst Jedliczka, Professor am Scharwenka-Conservatorium Berlin, Clothilde Kleeberg, Paris, Pianist Mayer-Mahr, Berlin, Hofkapellmeister Willem de Haan, Darmstadt, Marcella Sembrich, Pianist Harald v. Mickwitz, Professor Stengel, Lemberg, Pianist Dr. Horowitz, Berlin u. A. 53955

Verkauf nur direct vom Fabrik-Lager C 3, 9.

Langjährige Garantie.
 Tausch. Theilzahlung.

Neuheit ersten Ranges! Naether's Kosmosstuhl!



Das schönste Weihnachts-Geschenk einzig in seiner Art für Herren u. Damen. Haupt-Niederlage **Carl Komes,** N. L. 1, Kaufhaus. N. L. 1, Preiscourante gratis und franco 52085

Kinder-Sportwagen.



Reizendes Spielzeug für Knaben u. Mädchen völlig gefahrlos. Hochfeine solide Ausführung in allen Preislagen 52085 von N. L. 1 an. **Carl Komes,** N. L. 1, Kaufhaus.

Betten u. Möbel

sowie ganze Einrichtungen in folier Waare billigt bei 37193

Max Keller, O 3, 10/11.

Petroleum-Tisch- u. Hängelampen

verschiedener Systeme in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen bei 49150

Louis Franz MANNHEIM

O 2, 2 Paradeplatz. Teleph. 761.

Anzeige und Empfehlung.

Wende die geduldeten Herrschaften und Einwohner der Stadt Mannheim die eigentliche Anzeige, daß ich mit einem Transport (Koffer, Koffer, Koffer) nach Mannheim gekommen bin und seit 18 Jahren wohlbekanntem Schweizer Sommer-Wildkur-Anstalt im Schloßgarten angeschlossen bin und von heute an auch über Winter-Abendmahl in Altschloß und andere Wildkur-Anstalt mit leicht ins Haus bringe, welches alles durch eigene Leute punktlich besorgt wird. Die Abendmahl wird nur durch gutes Kuchentutten ersetzt. Laut deutscher Vorschrift. Die Küche haben unter ärztlicher Controlle. Es wird nur die Milch von den eigenen Kühen, welche im Schloßgarten stehen, verwendet. — Grillische und mahlreiche Vorkosten werden gerne angenommen bei 54253
 J. B. Wettruer, Schweizer Wildkur-Anstalt, Mannheim, Schloßgarten.